



Gottesdienst mit Apostel Carsten Denker und Sakramentsspendung für jüngstes Gemeindemitglied

Bad Oeynhausen. Ein besonderer Gottesdienst wurde in der neuapostolischen Gemeinde Bad Oeynhausen gefeiert: Apostel Carsten Denker spendete der kleinen Aurelia die heilige Wassertaufe und anschließend die heilige Versiegelung. Damit wurde sie als jüngstes Gemeindemitglied in die Kirche Christi aufgenommen. Begleitet wurde der Apostel von Bischof Thomas Klimek und Bischof Thomas Wiktor.

Blick auf den „Berg der Seligkeit“

Dem Gottesdienst lag ein Bibelwort aus dem Matthäusevangelium zugrunde: „Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe; den sollt ihr hören“ (Matthäus 17,5). Apostel Denker nahm dieses Wort zum Anlass, das Bild einer geistlichen Wanderung aufzugreifen. Er verglich den Glaubensweg mit einem Aufstieg auf einen Berg, der Mühe kosten könne, aber einen weiten Blick eröffne.

Wer den Gipfel erreiche, könne die Schönheit des Glaubens neu erkennen: die Erwählung durch Gott, die Wunder seines Wirkens und die Verheißung der zukünftigen Herrlichkeit. Der Apostel ermutigte die Gemeinde, diesen Weg entschlossen weiterzugehen und immer wieder innezuhalten, um den Blick auf das Glaubensziel zu richten.

Die Verklärung Jesu auf dem Berg zeige zugleich die göttliche Herkunft Christi und die Hoffnung auf die zukünftige Herrlichkeit bei Gott. Daraus leitete der Apostel den Auftrag für die Gläubigen ab: Gott beim Wort zu nehmen, seinem Willen zu folgen und das Evangelium im Alltag umzusetzen.

Vertrauen auf Gott und Gemeinschaft im Glauben

In seinem Predigtbeitrag griff Bischof Thomas Klimek das Bild des Berges auf. In den Bergen erlebe man besondere Momente der Ruhe und der Nähe zum Schöpfer. Solche Orte der Stärkung gebe es auch im Glaubensleben: etwa den Gottesdienst oder die Feier des Heiligen Abend-

mahls. Sie seien wie „Schutzhütten“, in denen Gläubige Kraft schöpfen und sich neu auf ihr Ziel ausrichten könnten.

Bischof Thomas Wiktor betonte die Bedeutung der praktischen Umsetzung des Wortes Gottes. Glaube dürfe nicht nur gehört, sondern müsse auch gelebt werden. Besonders hob er die Nächstenliebe hervor: Wie eine Seilschaft beim Bergsteigen aufeinander angewiesen sei, so sollten auch die Gläubigen einander tragen und gemeinsam das Ziel erreichen.

Sakramente für Aurelia

Ein besonderer Höhepunkt des Gottesdienstes war die Spendung der Sakramente an das jüngste Gemeindemitglied. Zunächst empfing Aurelia die Heilige Wassertaufe. Damit wurde sie in die Kirche Christi aufgenommen.

Im Anschluss spendete Apostel Carsten Denker ihr die Heilige Versiegelung und betete um den Empfang der Gabe des Heiligen Geistes. Damit wurde sie nach neuapostolischem Glaubensverständnis ein Gotteskind und in die Gemeinschaft der Glaubenden eingefügt.

Der Apostel wandte sich dabei auch an die Eltern und erinnerte sie an ihre Verantwortung, ihr Kind im Glauben zu begleiten und ihm Gottes Wort nahezubringen. Kinder seien ein besonderes Geschenk Gottes, so Apostel Carsten Denker. In ihnen werde sichtbar, wie sehr Gott seine Schöpfung liebe. Gleichzeitig richtete er den Blick auf die gesamte Gemeinde: Auch sie sei aufgerufen, Kindern einen Ort der Geborgenheit und des Glaubens zu geben.

Als Bibelwort legte Apostel Denker der Familie und dem Täufling den Vers 11 aus Psalm 91 ans Herz: „Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen“.

Ein Gottesdienst voller Dankbarkeit

Am Ende des Gottesdienstes stand die Dankbarkeit für das gemeinsam Erlebte im Mittelpunkt. Die Gemeinde durfte nicht nur das Wort Gottes hören, sondern auch die Gnade Gottes in den Sakramenten erleben.

Der Gottesdienst endete in dankbarer Freude über das Erlebte – und mit dem Bewusstsein, dass Gott seine Liebe jedem Menschen zusagt und ihn auf seinem Lebensweg begleitet.

13. März 2026

Text: pl

Fotos: pr

